

Bernd Rautenberg (Vortrag am 10.11.19)

Einwand gegen Ulrichs Einwand zu meinem Referat

Ulrich stellt die These auf, dass das durch die Konkurrenz erzwungene betriebswirtschaftliche Wachstum nicht zu volkswirtschaftlichem Wachstum führen müsse. Dadurch dass während dieses Prozesses Betriebe ständig vom Markt und aus der Produktion verdrängt werden, fände volkswirtschaftlich kein Wachstum sondern lediglich eine Umverteilung statt. Das würde bedeuten, dass durch die von der Kapitalkonzentration erzeugten Konkurse von Betrieben genau so viel Kapital vernichtet würde, wie durch die ständige Umwandlung von Mehrwert in Kapital neu entsteht. Das ist mit Sicherheit nicht der Fall! Der auf betriebswirtschaftlicher Ebene bestehende Zwang zur Kapitalakkumulation erzeugt auch auf gesamtgesellschaftlicher Ebene ein Anwachsen der Kapitalmenge und nicht lediglich eine Umverteilung. Innerhalb eines kapitalistischen Weltmarktes lassen sich diese Zwangsgesetze auch nicht so einfach durch einen veränderten „politischen Willen“ außer Kraft setzen. Sie setzen sich auch im internationalen Maßstab durch und können ganze Volkswirtschaften gegen über anderen ins Hintertreffen geraten lassen.